

## SPORT IN KÜRZE

## Generalversammlung

ALLGEMEIN: Der Firngleiter- und Shortcarver Club Liechtenstein führt am kommenden Samstag, 11. November 2000, seine 7. ordentliche Generalversammlung durch. Die GV beginnt um 18 Uhr und findet in der Linde Vaduz statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

## Vaduz siegreich

SQUASH: Die vierte Mannschaft des SRC Vaduz (2. Liga Ost II) gewann zu Hause die Partie gegen Appenzell mit 3:1.

Vaduz IV - Appenzell 3:1  
Peter Maier (C3) - Hampi Fäster (C3) 3:0 (9:2, 9:5, 9:0), Oliver Stupp (C3) - Urs Breitenmoser (C3) 3:1 (9:3, 4:9, 9:4, 9:1), Patrie Baumann (C4) - Hanspeter Knöpfel (C3) 0:3 (4:9, 2:9, 3:9), Elisabeth Lamprecht (C4) - Philip Lang (C4) 3:0 (9:3, 9:3, 9:1)

## Tolle Leistungen

SCHWIMMEN: Der Schwimmclub Unterland (SCUL) gratuliert Janina Schumacher, Christina Kaiser, Roger Hasler und Pascal Hasler zu ihren nationalen Topresultaten bei den 4. internationalen Mehrkampfmeisterschaften in Eschen.

## Baubeginn des olympischen Dorfs in Athen

ALLGEMEIN: In Athen hat der Bau des Olympischen Dorfs für die Spiele 2004 begonnen. Auf einer Fläche von 124 Hektaren sollen rund vier Kilometer vom Olympiastadion «Spyros Louis» entfernt 2300 Wohnungen für 17 300 Personen entstehen. Diese werden nach den Spielen an Privatleute verkauft. Das Dorf soll Anfang 2004 fertig werden.

## Grosse Sprünge am CSI Zürich

REITEN: Der CSI Zürich bleibt das bestbesetzte Halenspringen der Welt. Die 14. Auflage des Zürcher Turniers vereinigt vom 1. bis 4. Februar die Top-ten der Weltrangliste lückenlos. Die Gesamtpreissumme wurde um 100 000 auf 750 000 Franken aufgestockt. Allein auf den Sieger der Mövenpick Classic am Sonntagmittag entfallen 100 000 Franken.

«Zrugg zur Zukunft» oder «back to the future» ist das Motto des 14. CSI Zürich, der ganz im Zeichen des Pferdes steht. Auch im Showteil steht das Pferd im Mittelpunkt. Das Publikum lernt die hohe Kunst der Reitakrobatik kennen - mit ukrainischen Kosaken-Reitern, einem Spektakel des Franzosen Lorenzo, der auf dem Rücken von sechs Schimmeln, ein Dreifach-Hindernis überspringt, sowie Voltige-Gruppen aus St. Gallen, Lütisburg und Fehraltorf.

Die Ehre geben sich im Februar u.a. Weltmeister Rodrigo Pessoa (Br), Olympiasieger Jeroen Dubbeldam (Ho), die vier deutschen Mannschafts-Olympiasieger Ludger Beerbaum, Otto Becker, Marcus Ehning und Lars Nieberg.

## Erster Saisonsieg für Gamprin

Volleyball: Gamprins 4. Liga-Mädchen schlagen die Tabellenführerinnen aus Walenstadt

Die Volleyball-Viertligistinnen aus Gamprin konnten gegen die Tabellenführerinnen aus Walenstadt den ersten Saisonsieg feiern. Dem überraschenden Erfolg ging eine knappe 2:3-Niederlage gegen Pfäffikon und ein deutliches 0:3 gegen Schwanden voraus.

Eine Equipe, die das erste Mal bei einem Ernstkampf zusammenspielt, sollte eigentlich am Spielanfang Schwierigkeiten

bekunden. Die Gamprinerinnen zeigten aber gegen Pfäffikon 2 von Beginn an eine gute Leistung. Vor allem im zweiten Satz nach einem 16:23-Rückstand zauberten die Unterländerinnen gehörig und vermochten den Satz noch mit 26:24 zu gewinnen. Leider wollte dann in den nächsten drei Sätzen nicht mehr allzu viel klappen, sodass die 2:3-Niederlage gegen die Auser-schwyzerinnen klar, aber unnötig war.

## Erneute Niederlage

Das zweite Spiel gegen die

fast dreimal älteren Schwandenerinnen war anfänglich eine klare Angelegenheit für Gamprin. Doch nach dem 10:3 und 17:13 riss beim VBCG der Faden und die Glarnerinnen setzten resolut auf ihre Angriffsstärke. Zusammen mit den Eigenfehlern der Unterländerinnen gab es dann ein klares 0:3 nach nur 50 Minuten. Etwas deprimiert verliessen die Mädchen des VBC Gamprin die Halle, denn es war klar, dass das nächste Spiel gegen die Tabellenführerinnen aus Walenstadt kein Spaziergang werden würde.

## Der erste Sieg

Zu Beginn des 1. Satzes gegen Walenstadt waren die Nerven der Unterländerinnen noch in der Umkleidekabine. Daher hiess es schnell 17:9 für die St. Galler Oberländerinnen. Dann ging aber ein Ruck durch das Team des VBCG und nach 19 Min. war der Satz zwar mit 23:25 verloren, aber die Moral für die Fortsetzung des Spiels auf Topniveau. Nach dem 6:6 zog Gamprin mit druckvollem Spiel auf 23:11 davon und jubelte nach 18 Min. über den Satzausgleich mit dem 25:18. In den Sätzen drei und vier

dann das gleiche Spiel: Walenstadt baute immer mehr ab und Gamprins Mädchen zogen ihr wechselvolles Spiel durch. Nach 17 Min. (25:16) und 19 Min. (25:18) stand der überraschende, aber durchaus verdiente erste Sieg der Liechtensteinerinnen fest.

Dank einer fast optimalen Chancenauswertung und gutem Teamgeist durften sich Trainer M. Widmer und «seine» Mädchen zu Recht über diese zwei Punkte freuen. Die nächste Begegnung findet bereits am kommenden Freitag in Sargans gegen Pizol 2 statt.

## Bayern wollen Reform

Champions League: Andere Beginnzeiten

Mit einem neuen Vorstoss beim Europäischen Fussballverband UEFA setzt sich der FC Bayern München massiv für eine Reform der Champions League ein.

Für die Sitzung der UEFA-Klub-Kommission am Donnerstag, bei der es nach Angaben von Bayern-Vizepräsident Karl-Heinz Rummenigge um die Zukunft der Eliteliga geht, stellte der deutsche Meister den Antrag auf flexible Anstosszeiten der Spiele.

Für ihn sei die späte Anstosszeit um 20.45 Uhr «nicht mehr zu akzeptieren», enttäuschende Zuschauerzahlen und Beschwerdebriefe der Fans seien «Alarmzeichen».

## Keine Zwischenrunde

Auch eine mögliche Reduzierung des überfüllten Terminkalenders steht heute auf der Tagesordnung. Diskutiert wird, die Zwischenrunde ganz abzuschaffen.

«Möglicherweise fällt in der Saison 2001/2002 die zweite Gruppenphase weg», bestätigte Rummenigge. Er möchte dem

Publikum wieder «mehr Spannung mit weniger Fussball» bieten. Beim jetzigen Modus müsse der Champions-League-Sieger 17 Spiele inklusive Finale bestreiten. Bei einer Abschaffung der Zwischenrunde wären es nur noch 13.

Grundsätzlich sei die Champions League ein gutes Produkt. «Man müsste nur einige Faktoren ändern, die Anstosszeit und möglicherweise die Anzahl der Spiele.»

## Verträge laufen bis 2003

Das grösste Hindernis für Änderungen sind die bis 2003 laufenden Fernsehverträge, die den Vereinen zwar einerseits Millionen einbringen, in denen aber die einheitliche Beginnzeit 20.45 Uhr festgeschrieben ist.

«Das Problem ist nicht einfach zu lösen. Doch es muss gelöst werden», forderte Rummenigge. Vereine in Südeuropa oder in Grossbritannien haben (wegen der Zeitverschiebung) keine Einwände gegen den späten Termin. Unterstützung können die Bayern von den Vertretern der west-, nord- und ost-europäischen Klubs erwarten.

## Rota und Muff erstmals aufgeboden

Fussball: Länderspiel Tunesien - Schweiz

Nationalcoach Enzo Trossero hat 19 Spieler für das Länderspiel vom kommenden Mittwoch um 19 Uhr in Tunis gegen Tunesien aufgeboden. Erstmals berücksichtigt der Argentinier den 29-jährigen Mittelfeldspieler Dario Rota von Lugano und den 19-jährigen Stürmer André Muff von Basel, der am vergangenen Samstag zwei Tore zum 4:2-Sieg des FCB gegen Serette erzielt hat.

Trossero muss für das Freundschaftsländerspiel auf Stéphane Chapuisat (GC), Patrick Müller (Lyon) und Torhüter Marco Pascolo (Zürich) verzichten. Nicht mehr berücksichtigt hat er Lugano-Verteidiger Badile Lubamba sowie den Servette-Stürmer Alexander Rey, die beide noch im Kader für die beiden Ausscheidungsspiele gegen Färöer und Slowenien figurieren hatten.

Mit Chapuisat, Müller und Pascolo hat Trossero in den letzten Tagen intensive Gespräche geführt und entschieden, dass er auf sie wegen ihren noch nicht vollständig ausge-



Der Schweizer Fussball-Nationaltrainer Enzo Trossero gab für das freundschaftliche Länderspiel gegen Tunesien das Aufgebot bekannt.

heilten Verletzungen verzichten werde. Chapuisat wird nach dreiwöchiger Trainingspause voraussichtlich am Sonntag im Cup in Bellinzona erstmals wieder für GC spielen. Pascolo trainiert beim FCZ reduziert,

und Patrick Müller hat sich von seinen im WM-Qualifikationsspiel in Slowenien erlittenen Blessuren (Kapselriss am Knöchel, Teilabriss der Fussbänder, Mittelfingerbruch) noch nicht ganz erholt.

## Mobilkom neuer Generalsponsor vom Skiclub Schaan



Mit der Mobilkom (Liechtenstein) konnte der Skiclub Schaan einen neuen Generalsponsor gewinnen. Das Bild zeigt die Vertreter der Mobilkom und des Skiclub Schaan bei der Vertragsunterzeichnung. Der Skiclub Schaan bedankt sich bei der Mobilkom (Liechtenstein) für die Unterstützung. Im Bild von links nach rechts: Harald Sprenger (Sponsoring Skiclub Schaan), Martina Voigt (Assistentin des Geschäftsführers Mobilkom Liechtenstein), Dipl. Ing. Radovan Kovac (Generaldirektor Mobilkom Liechtenstein), Peter Göppel (Präsident Skiclub Schaan).

## Loose-Elf schlägt GC

U17: Liechtenstein - GC Zürich 2:0 (1:0)

Das U17 Team Liechtenstein schlug GC im Spitzenkampf mit 2:0. Mit diesem Sieg konnte sich Liechtenstein wieder an der Spitze festsetzen.

Liechtenstein spielte in der ersten Halbzeit mit dem Wind im Rücken. D'Elia erarbeitete sich gleich in der ersten Viertelstunde zwei gute Chancen, die jedoch jeweils zum Eckball abgelenkt wurden. In der Folge entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit Chancen auf beiden Seiten. Bei einem Pfostenschuss hatte die Loose-Elf grosses Glück. Doch nur kurze Zeit später köpfte Polverino zum 1:0 ein, als er ein Missverständnis in der GC-Hintermannschaft ausnutzte. In der 26. Minute dann gar das vermeintliche 2:0. Allerdings erkannte der Schiedsrichter den Treffer von Polverino aus unerklärlichen Gründen nicht an.

Nach der Pause hatte GC den Vorteil des Rückenwindes. Es waren allerdings die Liechtensteiner, die die erste Möglichkeit verzeichneten. Polverino konnte nur mit einem Foul im

Strafraum gebremst werden.

Der fällige Elfmeter von Nigg wurde allerdings vom GC-Schlussmann pariert. Die FL-Abwehr stand gut und wenn doch mal ein Schuss aufs Tor kam, war der glänzend aufgelegte Zangger zur Stelle. GC fand kein Rezept, um die zweikampfstärke Liechtensteiner Hintermannschaft zu knacken. Bei Liechtenstein konnte sich der schnelle Nigg über rechts immer wieder durchsetzen. In der Schlussphase drückten die Grasshoppers dann noch stärker auf den Ausgleich. Die Liechtensteiner konterten geschickt. Einen dieser Vorstösse schloss D'Elia mit einem Hammer aus gut 20 Metern zum vielumjubelten 2:0 ab.

## Telegramm

Sportplatz Rheinwiese, Schaan: ca. 70 Zuschauer

Liechtenstein: Zangger, Ritter, Hanselmann, Mündle, Batliner, Nusch, Tiziani, Bürkli, Nigg (89, Beck), Polverino, D'Elia

Tore: 21. Polverino 1:0; 88. D'Elia 2:0

Bemerkungen: Drei gelbe Karten für Liechtenstein (Nigg, Ritter, Tiziani) eine gelbe Karte für GC